

(Free read ebook) Eine Art Familientreffen (Band 3) (Kerr-Hitler-Trilogie)

Eine Art Familientreffen (Band 3) (Kerr-Hitler-Trilogie)

Von Judith Kerr

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #79506 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-01Erscheinungsdatum: 2015-05-01File Name: B00USJCE66 | File size: 68.Mb

Von Judith Kerr : Eine Art Familientreffen (Band 3) (Kerr-Hitler-Trilogie) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine Art Familientreffen (Band 3) (Kerr-Hitler-Trilogie):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nachwehen einer FluchtVon wellentante liest!Ich habe als Kind schon den ersten Band der Trilogie gelesen: "Als Hitler das rosa Kaninchen stahl". Als Teenager entdeckte ich dann, dass es noch 2 Folgebnde gibt, die ich mir auch gekauft habe. Alle 3 Bnde stehen als Taschenbuchausgabe in meinem Regal.-Ich habe nun einen Kindle geschenkt bekommen. Und eine Gutscheinkarte, weil der beste Ehemann der Welt mitdenkt. Was ldt man nun auf so ein Gert? Als erstes wohl mal seine Lieblingsbcher. Also, dieses Buch war Download Nummer drei - nach den ersten beiden

Bände der Trilogie. Ich denke, das spricht für sich. Wer eine unaufgeregte Erzählung über den Umgang einer Einzelfamilie mit der Flucht aus Deutschland und der (teilweisen) Rückkehr mag, sollte sich ebenfalls alle 3 Bände holen - egal, ob als Buch zum Blättern oder zum Tippen (Bilder sind eh nicht drin). Ich war jedenfalls sehr begeistert, als ich entdeckte, dass es alle drei Bände nun auch als e-Book gibt. 19 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Krieg ist vorbei, der eigene Frieden trotzdem verloren? Von Stephan Seither "Eine Art Familientreffen" - "nur" das Ende der beeindruckenden Roman-Trilogie von Judith Kerr? Oder anregende Fortsetzung einer Familiengeschichte, Fortsetzung der anschaulichen Möglichkeit, sich als Leser Gedanken zu machen über Menschen, die Vertriebene waren und oftmals lebenslang diesem "Status" verhaftet bleiben, auch lange nach dem Ende ihrer Flucht stets "nur" Emigranten sind - nie richtig ankommen - egal, wohin sie die Fluchtfahrt(e) - alte Heimat zu ersetzen, mag oft nicht gelingen. Die im Buch beschriebene, dem Leser vertraute Familie rund um Anna und Max hat sich verändert - die Ströme der Zeit, hinweggefegt über der kleinen Familie, haben die hier beschriebenen Menschen verändert, Spuren hinterlassen und "Normalität" scheinbar unglich gemacht - ständig lauert das von den Nazis entfesselte Ungeheuer der Ungewissheit - auch lange nach Kriegsende -, stets bereit "zuzuschlagen", sich in Erinnerung zu rufen und eben jene Normalität zu unterdrücken - Normalität, die unsere heutige Generation ein Leben erleben lässt, das unbeschwerter kaum sein könnte... Unsere Generation von heute mag sicherlich auch Angst haben - Zukunftsangst -, meist jedoch weichen diese stark ab von denen, die Anna und ihre Familie, ihre "verlorenen" Bekannten und Freunde umtrieben, denn man darf nicht vergessen, was es doch für einen "Luxus" darstellt, sich überhaupt Sorgen um eine gesicherte Rente machen zu können - setzen diese Gedanken doch erst einmal voraus, dass man in diese Phase des Alters gelangen kann, in der man Rente beziehen könnte - diese Gedanken waren vielen Emigranten und denen, die nicht aus Nazi-Deutschland flüchten konnten, verwehrt - für sie ging es oftmals ganz alleine ums nackte Überleben selbst - diese Erlebnisse sind es, die auch die meisten "Darsteller" der hier vorliegenden Geschichte in ihrer Sicht der Dinge und der damit verbundenen Art zu leben anleiten. Der Leser hat die Möglichkeit zu erfahren, was aus Anna, Max und deren Eltern wurde - der Eindruck des Buches verstrahlt sich, hält man die Reihenfolge der Trilogie ein. 1) Als Hitler das Rosa Kaninchen stahl 2) Warten bis der Frieden kommt 3) Eine Art Familientreffen Jedes der Familienmitglieder hat seine ganz eigene Überlebensstrategie entwickelt - ist auf der Suche nach seinem Platz im Leben - dies gilt ebenso für die Kinder Max und Anna, wie auch für deren Eltern. Annas Mutter führt ein Leben, welches durch die erlebten Entbehrungen der letzten "Jahrzehnte" sehr anfällig ist - zuerst sensibel reagiert sie auf äußere "Störfaktoren" und so kommt es, dass bei ihr auch irgendwann alle bisher erprobten Strategien zu versagen drohen - sie unternimmt einen Selbstmordversuch, versucht dem Leben zu entfliehen und kommt gleichzeitig durch diese Verzweiflungstat dem Hauch ersehnter Normalität näher wie nie zuvor.... Anna kommt zu Besuch, kehrt zu den überwiegend verschütteten Wurzeln "Deutscher Kindheit" zurück - gesammelte Eindrücke und plastisch dargestellte Alpträume lassen den Leser teilhaben an ihrer Sicht der Dinge.... Ebenfalls beeindruckendes, wenn auch gegenüber seinen "Vorgängern" etwas zu "trocken" geratenes Werk - somit nur 4 von 5 möglichen Sternen. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Krieg ist vorbei, der eigene Frieden trotzdem verloren? Von Stephan Seither "Eine Art Familientreffen" - "nur" das Ende der beeindruckenden Roman-Trilogie von Judith Kerr? Oder anregende Fortsetzung einer Familiengeschichte, Fortsetzung der anschaulichen Möglichkeit, sich als Leser Gedanken zu machen über Menschen, die Vertriebene waren und oftmals lebenslang diesem "Status" verhaftet bleiben, auch lange nach dem Ende ihrer Flucht stets "nur" Emigranten sind - nie richtig ankommen - egal, wohin sie die Fluchtfahrt(e) - alte Heimat zu ersetzen, mag oft nicht gelingen. Die im Buch beschriebene, dem Leser vertraute Familie rund um Anna und Max hat sich verändert - die Ströme der Zeit, hinweggefegt über der kleinen Familie, haben die hier beschriebenen Menschen verändert, Spuren hinterlassen und "Normalität" scheinbar unglich gemacht - ständig lauert das von den Nazis entfesselte Ungeheuer der Ungewissheit - auch lange nach Kriegsende -, stets bereit "zuzuschlagen", sich in Erinnerung zu rufen und eben jene Normalität zu unterdrücken - Normalität, die unsere heutige Generation ein Leben erleben lässt, das unbeschwerter kaum sein könnte... Unsere Generation von heute mag sicherlich auch Angst haben - Zukunftsangst -, meist jedoch weichen diese stark ab von denen, die Anna und ihre Familie, ihre "verlorenen" Bekannten und Freunde umtrieben, denn man darf nicht vergessen, was es doch für einen "Luxus" darstellt, sich überhaupt Sorgen um eine gesicherte Rente machen zu können - setzen diese Gedanken doch erst einmal voraus, dass man in diese Phase des Alters gelangen kann, in der man Rente beziehen könnte - diese Gedanken waren vielen Emigranten und denen, die nicht aus Nazi-Deutschland flüchten konnten, verwehrt - für sie ging es oftmals ganz alleine ums nackte Überleben selbst - diese Erlebnisse sind es, die auch die meisten "Darsteller" der hier vorliegenden Geschichte in ihrer Sicht der Dinge und der damit verbundenen Art zu leben anleiten. Der Leser hat die Möglichkeit zu erfahren, was aus Anna, Max und deren Eltern wurde - der Eindruck des Buches verstrahlt sich, hält man die Reihenfolge der Trilogie ein. 1) Als Hitler das Rosa Kaninchen stahl 2) Warten bis der Frieden kommt 3) Eine Art Familientreffen Jedes der Familienmitglieder hat seine ganz eigene Überlebensstrategie entwickelt - ist auf der Suche nach seinem Platz im Leben - dies gilt ebenso für die Kinder Max und Anna, wie auch für deren Eltern. Annas Mutter führt ein Leben, welches durch die erlebten Entbehrungen der letzten "Jahrzehnte" sehr anfällig ist - zuerst sensibel reagiert sie auf äußere "Störfaktoren" und so kommt es, dass bei ihr auch irgendwann alle bisher erprobten Strategien zu versagen drohen - sie unternimmt einen Selbstmordversuch, versucht dem Leben zu entfliehen und kommt gleichzeitig durch diese Verzweiflungstat dem Hauch ersehnter Normalität näher

wie je zuvor....Anna kommt zu Besuch, kehrt zu den berwiegend verschtteten Wurzeln "Deutscher Kindheit" zurck - gesammelte Eindrcke und plastisch dargestellte Alptrume lassen den Leser teilhaben an ihrer Sicht der Dinge....Ebenfalls beeindruckendes, wenn auch gegenber seinen "Vorgngern" etwas zu "trocken" geratenes Werk - somit nur 4 von 5 mglichen Sternen.

KurzbeschreibungAnna, die einstige Emigrantin aus Deutschland, ist nach dem Ende des Krieges in England geblieben. Verheiratet mit einem bekannten Autor fhrt sie nach all den schlimmen Erlebnissen ihrer Kindheit und Jugend ein ruhiges, zufriedenes Leben. Da wird sie berraschend nach Berlin gerufen.Ihre Mutter liegt nach einem Selbstmordversuch im Koma. Die Begegnung mit ihr fhrt Anna noch einmal zurck in die Jahre nach ihrer Flucht aus Deutschland, die Zeit des Krieges, des berlebens in einem fremden Land.KurzbeschreibungAnna, die einstige Emigrantin aus Deutschland, ist nach dem Ende des Krieges in England geblieben. Verheiratet mit einem bekannten Autor fhrt sie nach all den schlimmen Erlebnissen ihrer Kindheit und Jugend ein ruhiges, zufriedenes Leben. Da wird sie berraschend nach Berlin gerufen.Ihre Mutter liegt nach einem Selbstmordversuch im Koma. Die Begegnung mit ihr fhrt Anna noch einmal zurck in die Jahre nach ihrer Flucht aus Deutschland, die Zeit des Krieges, des berlebens in einem fremden Land.KlappentextNach Kriegsende ist Anna in England geblieben. Verheiratet mit einem bekannten Autor fhrt sie ein zufriedenes Leben. Da wird sie nach Berlin gerufen. Ihre Mutter liegt nach einem Selbstmordversuch im Koma. Die Begegnung mit ihr fhrt Anna noch einmal zurck in die Jahre ihrer Kindheit.